

GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE FEUDINGEN

**Der Herr ist
mein Licht und
mein Heil, vor
wem sollte ich
mich fürchten?**

Psalm 27,1a



aus dem inhalt



Thema	Seiten
Angedacht	3
Informationen aus dem Presbyterium	4-5
Konzerte	5/23
Johanneum / Hubertus-Gottesdienst	6
Kinderseite	7
Zu Vermieten	8
Kurz notiert	8-9
Johannes Hackler – Young Ambassador	9-11
Gottesdienste in Haus Elim	11
Kleidersammlung für Bethel	12
Freud und Leid	13
Rückblicke	14-16
Gemeindegruppen	17-18
Geburtstage	19-23
Gottesdienste	24

so erreichen Sie uns

Gemeindebüro eMail: wi-kg-feudingen@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten: Di, Fr.: 09.00 – 11.00 Uhr
Do.: 14.00 – 18.00 Uhr
Kontakt: Christa Bode ☎ 1303

Pfarrer
Oberndorf Oliver Lehnsdorf ☎ 212707
Vakanzvertr. Heike Lilienthal ☎ 06468/912664

Küsterinnen
Feudingen Erika Wiesel ☎ 1700
Oberndorf Renate Göbel ☎ 1338
Volkholz Karin Pinnen ☎ 8032

Diakonische Gemeindemitarbeit
Feudingen Erika Wiesel ☎ 1700
Oberndorf Ursula Hampel ☎ 8347

Friedhofsverwaltung
Gerhard Kuhli ☎ 8104
Dieter Packmohr ☎ 8197

Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Feudingen

V.i.S.P.: Oliver Lehnsdorf als Vorsitzender

Redaktion: Christa Bode
Hartwig Hahlweg
Oliver Lehnsdorf
Jens Packmohr
Bernd Rothenpieler

Druck: Druckerei Benner, Raumland

angedacht

Gott schenkt uns ein Leben in Fülle

Liebe Schwestern und Brüder,

in den Sommerferien war ich unter anderem auch im Oberallgäu, genauer gesagt in Bad Hindelang. Eine der Ortschaften, die dazu gehören, ist Hinterstein, wo man das Kutschenmuseum finden kann. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Museum, wo man historische Kutschen besichtigen kann, sondern auch um einen Ort, der zum Nachdenken anregt. Gleich wenn man hineingeht, kommt man in ein meditatives Lichtermeer hinein und hört dazu besinnliche Musik. Und die einzelnen Kutschen sind nicht einfach nur nebeneinander aufgestellt, sondern sind nach Lebensphasen des Menschen geordnet, nämlich „von der Wiege bis zur Bahre“.

Zudem finden sich dort unterschiedliche Lebensweisheiten. Bei einer heißt es: „Eile, eile, haste durch das Leben, und fang ja nicht an zu träumen.“ Dieses durchaus herausfordernde Wort hat meiner Ansicht nach sehr viel Wahres an sich. Denn tatsächlich besteht heutzutage bei all den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen für einen die Gefahr, nur noch von einer Verpflichtung zur nächsten zu hasten, und dadurch keine Zeit mehr für die Besinnung zu haben. Doch diese ist sehr wichtig für einen. Denn es tut meiner Meinung nach dem Leben gut, wenn man es nicht nur oberflächlich gestaltet, sondern auch immer wieder neu tiefgründig ausfüllt.

Und so findet sich im Kutschenmuseum auch ein weiteres Wort, das einem im Le-

ben immer wieder neu in einer guten Weise zur Seite stehen kann: *„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“* (Psalm 27,1a) Dieses Wort kann für einen eine gute Lebensüberschrift sein. Denn wenn man sein eigenes Leben mit all den guten und schwierigen Zeiten in Gottes Händen geborgen weiß, dann kann man in seinem Leben gelassener und ruhiger sein.

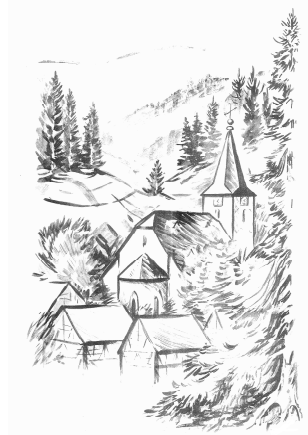
Gerade auch am Ende des Kirchenjahres, das wir im November wieder vor uns haben, können uns solche Gedanken gut tun, denn unser Leben beinhaltet -meiner Ansicht nach- viel mehr als nur „Häusle baue und Spaß haben“. Unser Leben ist auch in einer ganz besonderen Weise umfungen von dem, der der Schöpfer und Erhalter von allem ist, und der uns jetzt und besonders auch am Ende unserer Tage ein Leben in Fülle schenken kann.

So wünsche ich uns allen, dass wir es immer wieder neu spüren können, dass Gott uns Licht schenkt, gerade auch dort, wo es in unserem Leben Dunkelheiten gibt. Und zudem wünsche ich es uns, dass wir selbst unseren Beitrag dazu tun können, Gottes Licht auch in einer guten Weise an andere weiterzuverschenken.

Herzliche Grüße
Euer/Ihr Oliver Lehnsdorf

informationen aus dem presbyterium

Situation Pfarrstelle Feudingen



Das Presbyterium hat sofort nach dem Weggang von Pfarrer Oliver Günther beim KSV (Kreissynodalvorstand) bzw. der Landeskirche die Freigabe einer vollen Pfarrstelle beantragt. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass die Kirchengemeinde Feudingen in den vergangenen Jahren sehr lange Vakanzzeiten hinnehmen musste und dass in unserer Region für die nächsten Jahre Pensionierungen anstehen, die auch auszugleichen wären.

Der KSV teilte kurze Zeit später mit, eine volle Stelle könne aufgrund der Gemeindegliederzahlen nicht mehr genehmigt werden. Hintergrund sei, dass die Zahl der Gemeindeglieder, die für eine volle Pfarrstelle benötigt würden, durch Beschluss der Landessynode in 2011 heraufgesetzt wurde. Als Folge hiervon sind Kürzungen in vielen Gemeinden vorzunehmen. Dies betrifft vor allem den ländlichen Raum (Abwanderungen, demographischer Wandel).

In der Folge haben in 2014 intensive Diskussionen zwischen dem Presbyterium der Kirchengemeinde Feudingen und dem KSV stattgefunden, die für die Kirchengemeinde Feudingen aber nicht dazu führten, dass eine volle Pfarrstelle zur Wiederbesetzung freigegeben wurde.

Die vom KSV angebotenen Lösungen konnte das Presbyterium zunächst nicht mittragen. Mitglieder des KSV haben zur Lösung verschiedener Fragen im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 auch beratend an den Presbyteriumssitzungen bzw. Sitzungen des Vakanzarbeitskreises teilgenommen.

Im März 2015 haben dann einige Mitglieder des Presbyteriums einen Termin in Bielefeld bei der Landeskirche wahrgenommen, um nichts unversucht zu lassen. Absicht dieses Besuches war, die vakante Pfarrstelle wieder mit 100 % zu besetzen. Leider hatten diese Bemühungen keinen Erfolg. Letztlich musste sich das Presbyterium den Zahlen und dem Argument einer Gleichbehandlung der Kirchengemeinde Feudingen mit anderen Kirchengemeinden, die vor den gleichen Veränderungen stehen, beugen.

Im bisher letzten Gespräch zwischen Vertretern des KSV und des Feudinger Presbyteriums wurde ein Weg zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle gefunden, der mit dem Landeskirchenamt in Bielefeld vorbesprochen wurde. Eine Rolle spielte es dabei auch, dass die derzeit unbesetzte erste Pfarrstelle der Kirchengemeinde eine historische Patronatspfarrstelle ist, in diesem Fall unter dem Patronat von Bernhart Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.

Auf diesen Fakten fußend empfahl der KSV als Leitungsgremium des Kirchenkreises dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde, zu beschließen, *dass Pfr. Lehnsdorf zum nächstmöglichen Zeitpunkt Inhaber der ersten Pfarrstelle werden solle und die Freigabe der zweiten Pfarrstelle für einen eingeschränkten 50%-Dienst zur Wiederbesetzung durch*

freie Gemeindewahl zu beantragen. Diesen Beschluss fasste das Presbyterium in seiner Sitzung am 25.06.2015. Durch diesen Schritt wurde das Landeskirchenamt außerdem gebeten, in Wittgenstein die Einrichtung einer siebten Kreispfarrstelle in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zu erlauben, die ebenfalls im 50-Prozent-Umfang wahrgenommen werden soll.

Das heißt im Klartext, dass Oliver Lehnsdorf Inhaber der ersten Pfarrstelle im Kirchspiel Feudingen wird. Das Presbyterium hat diesem Vorschlag nach eingehenden Beratungen in Gänze zugestimmt. Es sei angemerkt, dass ein Wohnortwechsel/Umzug von Pfr. Lehnsdorf hiermit nicht zwingend verbunden ist. Die zweite Pfarrstelle wird (als 50%-Stelle) neu ausgeschrieben. Um die zweite Pfarrstelle zu einer 100%-Stelle werden zu lassen, sollen die restlichen 50% einen Diensteanteil beim Kirchenkreis in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit bekommen. Ebenso soll der gemeindliche 50%-Anteil u.a. auch mit Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gefüllt werden. Um dann in Zukunft die Arbeit in der Kirchengemeinde Feudingen mit 1,5 Pfarrstellen abzudecken, müssen die Pfarrbezirke auf die 1,5 Pfarrstellen neu aufgeteilt werden, wobei jedoch die Arbeit der Pfarrer/innen weniger an den Bezirken orientiert werden soll, sondern vielmehr gabenorientiert erfolgen soll. Die neue Stelle wird dann als Pfarrstelle ausgeschrieben, die durch Gemeindewahl zu besetzen ist.

Presbyterium und KSV hoffen, dass es so leichter ist, für diese beiden Hälften, die zusammen eine ganze Stelle ergeben, einen Interessenten oder eine Interessentin zu finden.

konzert

volkslied – folksong – popballade

Was ist eigentlich „Volksmusik?“ Vermutlich gibt es fast genauso viele Definitionen wie Volkslieder. Sicherlich unstrittig ist ihre Eingängigkeit, leichte Singbarkeit und ihr unmittelbarer Bezug zum Alltag der Bevölkerung.

In ihnen geht es um die Freuden, das Leiden,

die Arbeit und das Zusammenleben der Menschen rund um den Globus – es geht in ihnen um das Leben! Nicht zuletzt deshalb sind diese Lieder auch so reich an unterschiedlichen Melodien, Rhythmen und Episoden. Entdecken Sie mit dem Siegener Blechbläserensemble »pro musica sacra« am **Samstag, 24.10.2015 ab 18 Uhr** in der **Ev. Kirche Bad-Laasphe Feudingen** die spannende Geschichte der Musik des „Volkes“, an der quer durch die Jahrhunderte und an allen Ecken der Welt geschrieben wurde ... und heute noch wird!



das johanneum kommt Oktober 2015: Wir sind wieder in Wittgenstein!



Evangelistenschule
Johanneum
Wuppertal

Vom 08.10. bis zum 25.10.2015 werden wir, die Johanneums, wieder in Wittgenstein sein. Dieses Jahr kommen wir, (Stefanie und Marcel) wieder. Und wir bringen noch ein neues Gesicht aus dem ersten Kurs mit. Wir sind gespannt!

Etwas mehr als zwei Wochen lang werden wir zwischen Erndtebrück und Hatzfeld, Bad Berleburg und Bad Laasphe unterwegs sein, um dort Bibelstunden zu halten, Gottesdienste zu gestalten, und zu predigen. Und das mit Jung und Alt! Damit wollen wir Gott die Ehre geben und Ihnen und Euch, den Freunden des Johanneums, dienen und somit ein wenig von der großen Unterstützung zurückgeben, die ihr für uns seid. Während der zwei Wochen kommen wir auch sehr gerne persönlich zu Hausbesuchen vorbei, um über alle Neuigkeiten des Johanneums zu informieren und mit Ihnen im Gespräch zu sein. Wir hoffen ganz besonders, schon bekannte Gesichter wieder zu sehen und neue Menschen kennen zu lernen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für alle Spenden, die im Laufe des Jahres für das Johanneum gesammelt werden.

Wir freuen uns sehr auf die Begegnungen und die Zeit bei Ihnen in der wunderschönen Wittgensteiner Landschaft! Ob bei Gemeindestunden, Hausbesuchen, beim Mittagessen oder Kaffeetrinken.

Liebe Grüße und Gottes Segen aus Wuppertal,
Stefanie Kessner und Marcel Steinbach

Sie fragen sich wovon hier geredet wird? Die Evangelistenschule Johanneum ist eine Theologische Ausbildungsstätte in Wuppertal, mit dem Ziel zum hauptamtlichen Verkündigungsdienst in der Gemeinde- und Jugendarbeit auszubilden. Uns verbinden mit Wittgenstein schon über 60 Jahre Freundschaft. Sie wollen dazu gehören? Wir besuchen Sie und schicken Ihnen auch gerne unseren Freundesbericht zu, der zweimal im Jahr erscheint. Wir freuen uns sehr von Ihnen zu hören!

Kontakt: Evangelistenschule Johanneum, Melancthonstr. 36, 42281 Wuppertal | Tel.:0202/3170-0 | www.evangelistenschule-johanneum.de

hubertus-gottesdienst am 1. november in feudinggen

Am **01.11.** findet um **10.00 Uhr** in der **Ev. Kirche Feudinggen** ein **Hubertus-Gottesdienst** mit Pfarrer Oliver Lehnsdorf statt. Die Jagdhornbläser aus Bad Laasphe und die Alphornbläser Erndtebrück begleiten den Gottesdienst.

Tasso Wolzenburg wird aus den vier Jahreszeiten des Rotwildes erzählen.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

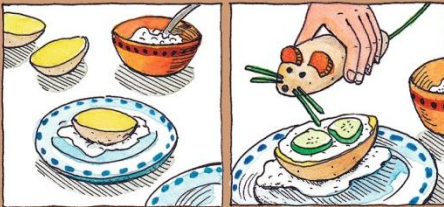
Martin war ein guter Mann



Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

Martinslicht aus Herbstblättern

Rühre eine halbe Packung Tapetenkleister an. Zerreiße buntes Transparentpapier in kleine Stücke und lege dir getrocknete Herbstblätter zurecht. Dann bestreiche ein großes, sauberes Marmeladeglas mit dem Kleister und klebe das Papier und die Blätter in mehreren Schichten darauf. Befestige mit einem Stück Knete ein Teelicht auf dem Innenboden.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Papagei: Gut geschlafen?

Der Papagei kann sprechen!
Aber was genau?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

zu vermieten

Wohnung im Gemeindehaus steht leer

Einige haben es vielleicht schon gehört und es stimmt tatsächlich. Der derzeitige Mieter wird per Ende August 2015 die Wohnung im Obergeschoss des Gemeindehauses räumen. Das heißt in der Konsequenz, dass die Wohnung im „alten Pfarrhaus“ ab dem 01.09.2015 wieder zu günstigen Konditionen vermietet werden kann.

Hier einige Eckdaten:

- Wohnfläche ca. 107 m²
- 5 Zimmer / Küche / Bad
- Toilette im Treppenhaus
- Endenergiebedarf des Gebäudes (gem. Energieausweis): 305,7 kWh/(m²·a)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 1303) oder an Kirchmeister Willi Hofheinz (Tel. 1395).

kurz notiert !



DRK-Blutspende

Nächster Termin am **25.09.2015 von 16.00 bis 20.00 Uhr** im **Gemeindehaus Feudingen**.

Kirchspiel-Frühstück

Das nächste Kirchspiel-Frühstück findet am Mittwoch, **16.09.2015 um 09.00 Uhr** im **Gemeindehaus in Feudingen** statt. Alle Frauen und auch Männer aus der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Anmeldung bitte bis zum 14.09. an Ursula Sonneborn oder im Gemeindebüro.

Seniorenfeiern

Die diesjährige Seniorenfeier in **Feudingen** findet am Samstag, **10.10.2015 um 14.30 Uhr** in der **Volkshalle** statt. In **Oberndorf** wird die Seniorenfeier am **Samstag, 28.11.2015 um 14.30 Uhr** im **Oberndorfer Gemeindehaus** stattfinden.

Café Koinonia

Das Café Koinonia öffnet wieder seine Pforten. Und zwar am Sonntag, **08.11.2015 um 15.00 Uhr** im **Feudinger Gemeindehaus**. Neben Kaffee und Kuchen wird auch wieder ein Büchertisch angeboten, der Kalender für 2016, Bücher und Geschenkideen für die Advents- und Weihnachtszeit für Sie bereithält. Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde.

Musikalische Feierstunde zum Erntedankfest



Die traditionelle musikalische Feierstunde findet wieder statt. CVJM Posaunenchor, das Singteam Oberndorf und der Kirchenchor Berghausen-Feudingen laden am **Sonntag, 04.10.2015 um 17.00 Uhr** in die Feudinger Kirche ein.

Sommersammlung der Diakonie

Wieder einmal waren viele Sammlerinnen und Sammler ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde unterwegs, um für den guten Zweck zu sammeln. In Feudingen kamen **EUR 3.464,60** zusammen, in Oberndorf waren es **EUR 1.826,00**. Herzlichen Dank an alle Spender und natürlich an alle Sammlerinnen und Sammler, die von Haus zu Haus gegangen sind.

Johannes Hackler – ein „Young Ambassador“ in den USA

Nachdem es dann endlich am 9 Juli morgens in Bad Berleburg auf unsere gemeinsame Reise der Young Ambassadors der 6. Generation ging, war die Vorfreude, unsere amerikanischen Freunde zu treffen, so groß wie noch nie zuvor. Zunächst sind wir von Frankfurt nach Philadelphia geflogen, wo schon die ersten Probleme auftraten. Einer von uns Deutschen kam nicht durch die Security, wodurch wegen Zeitdrucks entschieden wurde, dass drei Leute vorerst in Phili bleiben und der Rest weiterfliegt. Jedoch gab es dann den Vorfall, dass einerseits unser Flieger schon die Türen geschlossen hatte, aber dennoch für uns noch mal aufgemacht hatte. Daraufhin saßen wir ca. eine Stunde auf der Startbahn fest, da auf unserer Flugstrecke Tornado-Warnung herrschte. Letztendlich wurden unser Flug und der von den anderen drei abgesagt, und wir konnten als Gruppe mit 5 ½ Stunden Verspätung weiterreisen. Schon über 24 Stunden wach kamen wir dann abends in Indianapolis an. Dort trafen wir unsere Partner, die schon seit ungefähr sechs Stunden auf uns warteten. Wir hatten dann die Möglichkeit, unsere Partner und ein paar andere der Gruppe auf einer weiteren 2 Stündigen Busfahrt kennen zu lernen. Unsere Busfahrt ging nach „Merom“, welches man mit unserem „Abenteurdorf“ in Wemlighausen vergleichen kann. Dann wurden nur noch die Zimmer aufgeteilt und wir erhielten erst einmal unseren wohlverdienten Schlaf.

Nun hatten wir in Merom drei Tage die Chance, die Amerikaner besser kennen zu lernen. Wir haben schnell viele neue Freunde gefunden. In Merom haben wir zusammen Zeit am Pool verbracht und schon unseren ersten Abendandachten von einem Paar aus der Gruppe zugehört.

Daraufhin ging es für uns in das erste Wochenende in die Familien. Das war natürlich noch mal eine komplett andere Situation, da wir nun alleine in einer anderssprachigen Familie zurechtkommen mussten. Die Sprache war letztendlich das kleinste Problem. Vielmehr die Organisation der Amerikaner allgemein. Durch schwere Unwetter in der Nacht konnten wir nur wenig unternehmen, da sich die amerikanischen Gastfamilien zumal auch kurz vorher erst entschieden, was man denn überhaupt machen könnte. Das war aber auch kein Problem, da wir trotzdem viel Spaß haben konnten.

Ich persönlich habe an dem Wochenende die Ohio-River-Falls, welches eine Art kleiner Wasserfall ist (zumindest das, was man aufgrund der Überschwemmung noch davon sehen konnte) gesehen. Ebenso war ich auf der Big-Walking-Bridge - einer großen Brücke über den Ohio-River. Sie verbind-

det den Bundesstaat Kentucky mit Indiana. Zudem war ich in der Mammoth-Cave - der größten Höhle der Welt (mit 400 Meilen Höhlennetz). Zumindest in einem kleinen Teil davon.

Nach den vier Tagen in unseren Gastfamilien haben wir uns dann in Indianapolis getroffen. Das liegt in Kentucky und war für mich etwa zwei Stunden zu fahren. Dort haben wir zunächst einen schönen Nachmittag mit vielen Spielen in der Gemeinde von einer Amerikanischen Young Ambassador verbracht. Die Nacht haben wir in einem Hotel verbracht und am nächsten Morgen ging es für uns auf den Weg nach Washington D.C. . Dabei steht das D.C. für District of Columbia, übersetzt Region von Columbia.

In der Hauptstadt angekommen, haben wir unser Gepäck im Hotel abgestellt und daraufhin den Botanischen Garten und das Kapitol besichtigt. Somit war der erste Tag in der US-Hauptstadt schon gelungen. Am zweiten Tag ging es dann ins Weiße Haus. Das ist sogar für die meisten Amerikaner nicht vorstellbar. Wir als Wittgensteiner bekamen die Möglichkeit, in das bestbewachte Haus in Washington D.C. zu gehen. Leider war Präsident Obama am Abend zuvor abgereist, ansonsten hätten wir ihn vermutlich auch noch kennen gelernt - aber was solls? Hauptsache wir waren im Weißen Haus. In den nächsten zwei Tagen hatten wir noch die Möglichkeit in Kleingruppen -immer mit deutschen und Amerikanern- die Hauptstadt weiter zu erkunden. Dabei fand ich persönlich den Militärfriedhof Arlington am bemerkenswertesten. Auf diesem Friedhof liegen 600.000 Soldaten begraben, die im Krieg gefallen sind. Es werden dort lediglich Menschen begraben, die im Krieg selber sterben - keine Veteranen oder Staatsleute. Die einzige Ausnahme ist J.F. Kennedy, da dieser erschossen wurde. Sehr bewundernswert war dort allerdings das Grab des Unbekannten Soldaten, welches rund um die Uhr von einem Soldaten bei Wind und Wetter bewacht wird. Darüber hinaus habe ich mir noch die Denkmäler in der Stadt und das Museum, in dem die Unabhängigkeitserklärung, die Bill of Rights (ähnlich wie die Menschenrechte) und die Verfassung der Vereinigten Staaten zu sehen war, angeschaut. Am Sonntagmorgen waren wir dann zu einem Gottesdienst einer UCC Kirche in Washington eingeladen. Dieser Gottesdienst war komplett anders als die Gottesdienste hier bei uns in Deutschland. Dort sind die Menschen viel offener und jeder kennt den anderen und es wird vor und nach dem Gottesdienst selbst noch miteinander gesprochen. Zudem blieben alle Gäste zu einer Art Kirchkaffee noch da. Nach diesen fünf Tagen in Washington ging es dann für uns zunächst zurück zum Flughafen in Indianapolis und anschließend mit dem Bus weiter nach Louisville.

In Louisville waren wir in einem Hotel, das erst in diesen März eröffnet hatte und somit noch sehr neu und auch sehr edel war. Dort stand dann auch täglich etwas auf dem Programm.

Einen Tag waren wir in Holiday World. Das ist ein großer Freizeit- und Wasserpark. Wir hatten dort die Möglichkeit, in Kleingruppen durch den Park zu laufen und das zu machen, worauf wir in unserer Gruppe Lust hatten. Der Freizeitpark war etwa eine einstündige Busfahrt von Louisville entfernt und wir sind mit einem richtigen amerikanischen Schulbus dorthin gefahren.

An einem anderen Tag waren wir bei der Einrichtung Uspiritus. Diese Einrichtung kümmert sich um schwer erziehbare Kinder, die eine schwere Vergangenheit hatten. Wir haben uns dort um ein paar Kinder im Alter von 7-12 Jahren gekümmert und uns zunächst lediglich mit ihnen in kleineren Gruppen unterhalten. Später haben wir dann mit der ganzen Gruppe Kickball, was mit Brennball zu vergleichen ist, gespielt. Die Kids fanden das super.

Des Weiteren waren wir an einem Tag in der St. Peter's Gemeinde und haben geholfen, die Kirche, bzw. das Kirchengelände zu säubern, da dieses von einem Sturm zerstört wurde. Am Nachmittag halfen wir dann in der Einrichtung Dare to Care, welche man mit der Tafel vergleichen kann. Wir haben dort die gespendeten Nahrungsmittel sortiert. Am Abend waren wir noch auf der „Bell of

Louisville“. Dies ist ein 100 Jahre alter Schaufelraddampfer, mit dem wir über den Ohio River gefahren sind.

Damit war auch unsere gemeinsame Zeit vorbei und es ging für uns wieder zurück in die Familien. An diesem Wochenende war ich mit zwei weiteren Paaren auf einer Trampolin-Party in Louisville. Am nächsten Tag habe ich die University of Louisville und das Churchill Down, die berühmte Pferderennbahn, auf der jedes Jahr das Kentucky-Derby stattfindet, besichtigt. Am Sonntagmorgen ging es dann in die Kirche und danach für uns alle auch wieder zurück nach Merom.

In Merom hatten wir dann viel Freizeit um unsere letzten Tage noch einmal miteinander zu verbringen. Wir konnten viel Zeit gemeinsam am Pool verbringen. Ebenso hatten wir die Gelegenheit, einen Nachmittag im eigenen Hochseilgarten von Merom zu klettern. Am letzten Abend haben wir dann noch die Gemeinde von Westphalia zu einem Abendessen eingeladen. Dort haben wir einen großen amerikanischen Schlepper gefahren, der einem Mitglied der Gemeinde gehörte. Am letzten Tag haben wir dann unseren eigenen Abschlussgottesdienst vorbereitet. Es war für uns alle vermutlich der bedeutendste Gottesdienst bis zu dem Zeitpunkt, da auch viele Mitglieder aller anderen Generationen anwesend waren. In dem Gottesdienst selbst ging es darum, wie wir von einer Gruppe zu einer Familie zusammengewachsen sind. Zudem haben wir an dem Abend den Gründer des Young Ambassadors-Programms kennen gelernt.



Am nächsten Tag mussten wir uns voneinander in Indianapolis verabschieden. Danach sind wir nach Philadelphia geflogen und von dort aus weiter nach Frankfurt. Um etwa 15.00 Uhr sind wir wieder in Wittgenstein angekommen.

Ich selbst kann nur sagen, dass ich sehr froh bin, ein Teil dieser großen Familie zu sein und dass ich es jedem nur ans Herz legen kann, der diese Chance geboten bekommt, sie zu nutzen. Es verändert einen Menschen in sich selbst und auch im Glauben zu Gott.

Johannes Hackler

GOTTESDIENSTE

in haus elim

Gottesdienste in Haus Elim finden *im Regelfall* am **1. und 3. Sonntag im Monat** statt (jeweils um **15.00 Uhr**). Hier eine Übersicht:

06.09. Pfr. Lehnsdorf
27.09. Pfrn. Lilienthal
04.10. Pfrn. Lilienthal
18.10. Pfr. Lehnsdorf

01.11. Pfr. Lehnsdorf
15.11. Pfrn. Lilienthal
06.12. Pfrn. Lilienthal

ABGABESTELLEN:

Feudingen/Saßmannshausen:

Gemeindehaus Feudingen, An der Kirche 12

Bermershausen:

Frau Renate Homrighausen, Zum Hohen Roth 5

Amtshausen:

Wartehäuschen Dorfmitte (Hauptstraße), Bärwingweg 2

Oberndorf/Rückershausen:

Garage Pfarrhaus Oberndorf, Schmalter Weg 6

Rüppershausen:

Gefrierhausgemeinschaft, Rüppershäuser Str. 21

Steinbach:

Dorfmitte, Steinbacher Weg 7

Volkholz:

Kirche, Heckenweg

Weide:

Familie Albrecht Hackler, Untere Weide 3

Was kann in die Kleidersammlung? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Wittgenstein e.V.
dankt für Ihre Unterstützung!**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung:

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Stiftung Bethel – Brockensammlung,
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Tel. 0521 – 144-3779

freud und leid



Taufen

Finn Kroh	Breslauer Str. 8	Feudingen
Jannik Wied	Auf der Stehde 4	Feudingen
Jana Michelle Schneider	Auf der Höh 20	Großenbach
Paul Lennox Mikasch	Rückershäuser Str. 17	Rückershäuser
Mattis Kramer	Hinterm Hainberg 20	Rückershäuser
Toni Kolke	Tobach 2	Volkholz
Maria Anna Koch	Marysville, USA	Washington
Luzie Hoffmann	Bermershäuser Str. 2	Bermershäuser
Mario Kuhli	Hüttenstr. 1	Feudingen



Trauungen

Ralf Carsten Mengel u. Nadine Künkel, geb. Wied	Oberndorf
Dennis Hackler u. Daniela Hackler-Kammerau, geb. Sonneborn	Feudingen
Heinrich Menn u. Janina Menn, geb. Schumillas	Rohrbach
Christian Michel u. Cathrin Zimpfer	Marburg



Beerdigungen

Bernhard Schmidt	74 Jahre	Feudingen
Irmgard Schneider, geb. Althaus	80 Jahre	Feudingen
Manfred Grabowski	72 Jahre	Feudingen
Magdalene Glaubitz, geb. Geisler	89 Jahre	Haus Elim
Ludmilla Krajewski	94 Jahre	Haus Elim
Elisabeth Blecher, geb. Menn	83 Jahre	Feudingen
Hilde Becker, geb. Keller	83 Jahre	Rückershäuser
Georg August Mengel	80 Jahre	Oberndorf/Köln
Ivo Hazic	75 Jahre	Rüppershausen
Justine Emmi Wunderlich	90 Jahre	Rüppershausen
Otto Waldemar Klein	89 Jahre	Bermershäuser
Heinrich Reh	87 Jahre	Feudingen
Herbert Althaus	85 Jahre	Feudingen
Margot Meister, geb. Trachte	90 Jahre	Feudingen
Erich Wunderlich	86 Jahre	Rüppershausen

Wenn eine Veröffentlichung Ihrer Daten nicht gewünscht ist, bitte im Gemeindebüro melden! Vielen Dank.

rückblicke

Volkholzer Gemeinde-Sauna-Cafe und Mittelwegfest

Wir alle hatten wohl endlich mal auf Sonnenschein gehofft nach dem kalten Juni-Wetter! Ja - und unsere Hoffnungen haben sich mehr als erfüllt, möchte ich mal ganz ohne Scheu behaupten!

Auch so am 5. Juli beim Volkholzer Gemeindecave, denn ein gefühlter Saunagang war eine unbeabsichtigte Zugabe für alle Anwesenden!

Dennoch hatten wir einen schönen Nachmittag mit musikalischer Darbietung vom Gemischten Chor Volkholz und einer fröhlichen Einlage unserer Volkholzer Theaterspielerinnen Annette, Ursel, und Marlene wurden alle tapferen Anwesenden belohnt! Wir wissen es wirklich zu schätzen, dass dies möglich gemacht wurde trotz Urlaub und Sahara-Hitze!

Genauso danken wir auch Pfarrer Lehnsdorf für die Andacht und das Foto-Quiz, welches er unter reger Beteiligung unserer Gäste, für uns mitgebracht hatte. Hier hatten die Fotofreunde Feudingen, ohne es zu ahnen, den heimlichen, gehörnten König von Volkholz mit ins Spiel gebracht!

Und man mag es kaum glauben: Auch die Liedzettel kamen mit musikalischer Begleitung von Richard Göbel zum Einsatz, denn es wurde gewünscht, auch selbst zu singen! Ehrlich gesagt, war ich total überwältigt von den tollen Kuchen, die unter diesen schwierigen Bedingungen gebacken worden sind und ohne Hitzeschäden den Weg in die Turnhalle gefunden haben!

Das war keine Kleinigkeit und allen Bäckerinnen gebührt unser „Heißer Dank“!

Allen Spendern für den guten Zweck (ein Keyboard für die Volkholzer Kirche) - sei es die Kaffeespende von Joachim Betz, die ein oder andere Geldspende oder für den Kuchen - sagen wir von Herzen „Dankeschön“ und können am Ende einen Erlös von 330,00 € vermelden!

Dies alles wäre ohne Helferinnen und Helfer und die Gäste, die sich auf den Weg machten, nicht möglich und wir haben uns über „jeden“ Einsatz gefreut!

„Vielen Dank an Alle“

Am Ende haben wir einmütig festgestellt, dass wir durchweg Verständnis hatten für alle die, die eigentlich gerne kommen wollten, jedoch wegen der EXTREM-Temperaturen diesen Ausflug gescheut haben!

Am 25.07.2015 fand außerdem in Volkholz nach 32 Jahren das zweite Mittelwegfest statt. Auf diesem Weg möchten die Mittelweger allen herzlich danken, die sie unterstützen. Bei der Planung wurde festgelegt, dass der Erlös für die Anschaffung eines Keyboards für die Kirche in Volkholz beigesteuert werden sollte. Zum Grundstock von 800,80 Euro, die vom Frauentreff bereits durch Weihnachtsmarkt, Gemeindecave und Spenden gesammelt worden sind, kamen nun weitere 325,00 Euro hinzu.

Frauentreff Volkholz



Dorfjubiläum der Ortschaften Oberndorf und Rüppershausen

„Es war alles eine runde Sache, und hat uns alle ein Stück weit mehr zusammengebracht.“ Dieser Kommentar eines Gemeindeglieds unserer Kirchengemeinde ist, wie ich finde, eine gute Zusammenfassung unserer Erfahrungen beim 650jährigen-Dorfjubiläum der beiden Ortschaften Oberndorf und Rüppershausen vom 14. bis 17. Mai. Auch wenn es im Vorfeld längst nicht klar war, ob alles klappen würde, so lief dann doch alles wie am Schnürchen.

Und was haben wir in diesen Tagen des Dorfjubiläums nicht alles gemeinsam erlebt: An Christi Himmelfahrt eine Sternwanderung mit gemütlichem Beisammensein im Bürger- und Schützenhaus Oberndorf. Am Samstagabend den Festkommers und die anschließende Feier in der Alten Brache in Rüppershausen. Am Sonntag den Familientag im Bürger- und Schützenhaus Oberndorf mit Familiengottesdienst, unterschiedlichen Darbietungen und einer großen Tombola. Und natürlich wurde die ganze Zeit über auch in einer sehr guten Weise die entsprechende Verpflegung bereitgestellt.

Und so möchte ich allen von ganzem Herzen danken, die diese Dinge und noch viel mehr, was man an dieser Stelle alles gar nicht aufzählen kann, möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt dabei den heimischen Vereinen und den Sponsoren.



Ich selbst werde noch sehr lange dankbar und voller positiver Eindrücke an dieses Dorfjubiläum der Ortschaften Oberndorf und Rüppershausen zurückdenken. Und wer weiß, vielleicht bin ich dann beim nächsten Jubiläum dieser beiden Ortschaften in 50 Jahren wieder mit dabei, worüber ich mich sehr freuen würde.

Oliver Lehnsdorf

Ausflug der Frauenhilfen zum Edersee

Der diesjährige Ausflug der Frauenhilfen Feudingen und Oberndorf am 20. Mai begann vormittags. Nachdem wir alle in den Bus eingestiegen waren, gab es dann am Anfang der Fahrt die Begrüßung und eine Andacht. Das erste Ziel war der Edersee. Dort besichtigten wir die Sperrmauer, wo uns bei einer Führung interessante bauliche, historische, geographische und regionale Hintergründe geschildert wurden.

Anschließend stand eine Schifffahrt über den Edersee an. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir nicht nur die wunderschöne Natur genießen, sondern auch viel Interessantes über den Edersee erfahren. Da das Wetter fast die ganze Zeit über in einer guten Weise mitspielte, konnten wir dabei auch auf das oberste Freiluftdeck gehen, von wo man die frische Luft und den Ausblick auch besonders genießen konnte.

Danach ging es dann mit unserem Bus nach Bad Wildungen und nach Reinhardshausen weiter, wo wir eine Führung bekamen. So stieg in Bad Wildungen ein Stadtführer in unseren Bus mit ein, und



konnte uns vom Bus aus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser beiden Orte zeigen und erläutern.

Den Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen im Gasthaus „Erholung“ auf dem Laibach. So konnten wir dort in einer gemütlichen Runde den Tag in einer schönen Weise ausklingen lassen, bis wir dann wieder zufrieden und voller neuer Eindrücke abends zuhause ankamen.

Oliver Lehnsdorf

„Start-in-die-Ferien-Gottesdienst“ im Hesselbacher Freibad

Am vorletzten Schultag, Donnerstag, 25. Juni 2015 fand der „Start-in-die-Ferien-Gottesdienst“ im Hesselbacher Freibad statt. Diese Idee fanden wir vom Konfi-Mitarbeiterteam so toll, dass wir uns entschieden haben, mit den drei Konfirmandengruppen (aus Feudingen und Oberndorf) dort teilzunehmen. Somit ging es anstelle ins Gemeindehaus zur Pfarrstunde nach Hesselbach ins Freibad. Bei strahlendem Sonnenschein lockten ab 17 Uhr verschiedene Spiele und Aktionen auf das Freibadgelände. Wer wollte, konnte auch eine Abkühlung im Freibad nehmen.



Um 18 Uhr begann ein spritziger Familiengottesdienst unter freiem Himmel. Passend zum Thema des Gottesdienstes „Lebendiges Wasser“ gurgelten die Hesselbacher Jungbläser das Eingangsglied. Auf Bänken oder Decken und Handtüchern sitzend lauschten die Gottesdienstbesucher im Folgenden der Erzählung über die samaritanische Frau am Brunnen, die gleichzeitig als „stummes“ Anspiel vorgetragen wurde. Man hatte sogar einen Brunnen auf dem Freibadgelände errichtet. Claudia Hofheinz machte in ihrer Ansprache deutlich, dass der Brunnen für diese Frau zu einem besonderen Ort der Begegnung wird. Durch Jesus stößt sie auf die lebendige Quelle des Lebens. In ihm füllt sich ihre Leere, durch ihn wird ihr Leben wieder lebendig. Und auch wir finden das Wasser des Lebens, die Ströme, die unserem Leben wirklich Fülle und Lebendigkeit schenken nur in Jesus. Unser Lebensdurst wird gestillt, wenn Jesus uns in unserem Leben begegnet, wenn er uns ansieht, uns Ansehen gibt, genau wie dieser Frau am Brunnen. Im Anschluss an den Verkündigungsteil konnte jeder Teilnehmer einen Papierwassertropfen aus dem Brunnen holen. Dieser war mit einem Gebet des Gottesdienstes versehen. Damit das „lebendige Wasser“ auch „fließen“ konnte, sollte nun jeder Gottesdienstteilnehmer seinen Tropfen an einen anderen Teilnehmer weitergeben und auch sich selbst beschenken lassen. Als Erinnerung an diesen wunderschönen Nachmittag durfte dann jeder einen Tropfen mit nach Hause nehmen. Vielleicht ist ja der eine oder andere Tropfen als Lesezeichen um die Welt gereist?!

Im Anschluss an den Familiengottesdienst wurde das Grillbuffet im Freibad eröffnet. Einfach lecker!!!

Besonderen Anklang fanden bei unseren Konfirmanden die verschiedenen Spielstationen, das Bastelangebot, die Monsterseifenblasen und das Fußballspiel.



Wir hatten sehr viel Spaß und es war eine willkommene Abwechslung zum normalen Gruppenalltag. Wir danken den evangelischen Kirchengemeinden im Banfetal, dass wir an diesem wunderschönen Gottesdienst teilnehmen durften.

Danken möchten wir auch den Feudinger Mitarbeitern, ohne die dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Claudia Hofheinz und Melanie Hofius

gemeindeguppen in feudingen

Für Kinder und Jugendliche				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Krabbelgruppe	donnerstags	15:00 Uhr	Nadine Wied	02754/7289283
Kindergottesdienst	sonntags	10:00 Uhr	Thorsten Eckelsbach	02754/8313
Kleine Mädchen-JS 1.-3. Schuljahr	donnerstags	16:45 Uhr	Claudia Hofheinz	02754/1756
Große Mädchen-JS 4.-6. Schuljahr	donnerstags	17:30 Uhr	Stella Crusius	02754/8974
Mädchenkreis 12-16 Jahre	montags	19:00 Uhr	Doro Messerschmidt	0151/16533467
Jungen-JS 1.-3. Schuljahr	montags	17:00 Uhr	Marvin Pusch	0176/47783059
Jungen-JS 4.-6. Schuljahr	dienstags	16:30 Uhr	Steffen Treude	02754/604
Jungenschaft 13-17 Jahre	freitags	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/2124248
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:00 Uhr	Jörg Horchler	02754/2124248

Für Frauen und Männer				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Aufatmen Hauskreis	2. u. 4. Dienstag im Monat	19:30 Uhr	Hartwig Hahlweg	02754/8364
Gemeinde- Gebetskreis	freitags 11.09., 25.09., 09.10., 23.10., 06.11., 20.11..	19:00 Uhr	Erika Wiesel	02754/1700
Frauenhilfe	mittwochs	14:30 Uhr	Ursula Sonneborn	02754/8737
Gesprächskreis für Frauen	mittwochs 16.09., 14.10., 18.11.	19:30 Uhr	Christa Bode	02754/8035
Näh-Café	dienstags 01.09., 15.09., 29.09., 13.10., 27.10., 03.11., 17.11., 01.12.	19:30 Uhr	Claudia Hofheinz	02754/1756

Für Seniorinnen und Senioren				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Altenkreis	montags	14:15 Uhr	Monika Autschbach	02754/8890

Für Musikalische				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Kirchenchor	montags (14täglich im Wech- sel mit Berghsn.)	20:00 Uhr	Friedemann Müller	02754/8663
TonSpuren	mittwochs	18:45 Uhr	Ilka Packmohr	02754/212260
Posaunenchor	samstags	18:00 Uhr	Joachim Hackler	02754/8938

gemeindeguppen in oberndorf und volkholz

Für Kinder und Jugendliche				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Kindergottesdienst Oberndorf	sonntags 06.09., 04.10., 08.11.	10:10 Uhr	Silke Bernshausen	02754/379013
Kindergottesdienst Volkholz	sonntags	10:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Mitarbeiterkreis	nach Absprache	19:15 Uhr	Bernd Rothenpieler	02754/379097

Für Frauen und Männer				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Hauskreis	freitags 18.09. Fam. Lehnsdorf, 16.10. Fam. Rothenpieler, 20.11. Fam. Lehnsdorf	20:00 Uhr	Oliver Lehnsdorf	02754/212707
Frauentreff Oberndorf	montags 14.09., 28.09., 26.10., 09.11., 23.11.	20:00 Uhr	Marie-L. Rupprecht	02754/8423
Frauentreff Volkholz	montags 07.09., 21.09., 05.10., 19.10., 02.11., 16.11.	15:00 Uhr	Karin Pinnen	02754/8032
Frauenhilfe	mittwochs	14:30 Uhr	Brigitte Rothenpieler	02754/528

Für Seniorinnen und Senioren				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Altenkreis	montags 14.09., 12.10., 09.11.	14:30 Uhr	Bettina Wolzenburg	02754/228
Betreuung „Erzähl doch mal“	donnerstags 17.09., 15.10., 19.11.	14:30 Uhr	Karin Dellori	02754/582
Näh- und Flickstd.	montags 21.09., 19.10., 16.11.	14:00 Uhr	Gertrud Hofmann	02754/285
Gottesdienst im Elim	sonntags	15:00 Uhr	Oliver Lehnsdorf	02754/212707

Für Musikalische				
Gruppe	Wann?	Uhrzeit	Auskunft	Telefon
Singteam Oberndorf	mittwochs	17:30 Uhr	Richard Göbel	02754/8316
Posaunenchor Oberndorf	mittwochs Sept.: Erndtebrück Okt.: Oberndorf Nov.: Erndtebrück	19:00 Uhr	Eckhard Göbel	02754/212043

gottesdienste september – november 2015

Sonntag	Feudingen 10:00 Uhr	Volkholz 09:00 Uhr	Oberndorf 10:10 Uhr
06.09. 14. So. n. Trinitatis	Günter Schenk	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Lehnsdorf
13.09. 15. So. n. Trinitatis	---	---	Horst Seeger Kirchspiel-GoDi
20.09. 16. So. n. Trinitatis	---	Pfr. i.R. Scheib Kirchspiel-GoDi 10.00 Uhr	---
27.09. 17. So. n. Trinitatis	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi Dorfbrunnenfest	---	---
04.10. Erntedankfest	Pfr. Born (A/T)	Pfr. Lehnsdorf (A)	Pfr. Lehnsdorf (A)
11.10. 19. So. n. Trinitatis	---	---	Johanneum Kirchspiel-GoDi
18.10. 20. So. n. Trinitatis	Johanneum	Johanneum	Johanneum
25.10. 21. So. n. Trinitatis	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi Begrüß. Katechumenen	---	---
31.10. Reformationstag	---	---	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi 19.00 Uhr
01.11. 22. So. n. Trinitatis	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi Hubertus-GoDi	---	---
08.11. Drittletzter Sonntag	---	---	Pfr. i.R. Scheib Kirchspiel-GoDi
15.11. Volkstrauertag	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. i.R. Scheib	Pfr. i.R. Scheib
18.11. Buß- u. Betttag	Pfr. Lehnsdorf Kirchspiel-GoDi	---	---
22.11. Ewigkeitssonntag	Pfr. i.R. Ströhmänn (A)	Pfr. Lehnsdorf (A)	Pfr. Lehnsdorf (A)
29.11. 1. Advent	Pfrn. Lilienthal (T)	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. Lehnsdorf
06.12. 2. Advent	Pfr. Lehnsdorf	Pfr. i.R. Scheib	Pfr. i.R. Scheib

A = Abendmahl T = Taufe